

Schuljahresbericht 2021/2022

Schulsozialarbeit an der Sonnenschule Taunusstein - Neuhof



Inhalt

1. Schulsozialarbeit an der Sonnenschule Neuhof	2
1.1. Aufgaben und Hilfsangebote der Schulsozialarbeit	2
2. Tätigkeiten der Schulsozialarbeit	3
2.1. Klassenbegleitung.....	3
2.2. Gewaltfreie Kommunikation – „Giraffensprache“	4
2.3. Einzelberatung und Einzelfallarbeit.....	5
2.4. Beratung von Eltern und Lehrkräften.....	6
2.5. Gruppenangebote	6
2.6. Offene Pausensprechstunde	6
2.7. Teilnahme bei der Bürgerbefragung des Rheingautaunuskreises.....	7
3. Fort- und Weiterbildungen	8
4. Gremien- und Netzwerkarbeit.....	8
5. Ausblick.....	8

1. Schulsozialarbeit an der Sonnenschule Neuhof

Im Schuljahr 2021/2022 besuchten 151 Schüler und Schülerinnen, die von 10 Lehrkräften unterrichtet wurden die Sonnenschule in Taunusstein - Neuhof. Die Sonnenschule ist eine Grundschule mit 2 Klassen pro Jahrgang.

Zum 01.11.2021 wurde dem Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Rheingau-Taunus-Kreis (ZJS), Träger: Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V., (JJ) Frankfurt/M., durch Beschluss des Kreistages im Rheingau-Taunus-Kreis (RTK) im Ausschreibungsverfahren die Schulsozialarbeit an der Sonnenschule in Taunusstein - Neuhof übertragen.

Die Stelle wurde zum 01.01.2022 durch Manuela Heger (Diplom Sozialpädagogin) mit 19,25 Stunden/Woche besetzt.

Die Schulsozialarbeit verfügt an der Sonnenschule über keine eigenen Räumlichkeiten. Für Gesprächsangebote sowie Verwaltungstätigkeiten steht nach Absprache das Elternsprech-/Förderzimmer und für Gruppenangebote die jeweiligen Klassenräume oder der Musikraum zur Verfügung. Die Schulsozialarbeit ist telefonisch unter 0151/62945166 und per E-Mail: zjsrtk-sonnenschule@jj-ev.de erreichbar.



Die vertragliche Basis für die Schulsozialarbeit ist von Seiten des Leistungsträgers (RTK) und des Durchführungsträger (JJ) derzeit bis Juli 2026 gesichert.

Die Schulsozialarbeit an der Sonnenschule in Taunusstein - Neuhof ist als Bestandteil der Jugendhilfe über den Trägerverein JJ nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

1.1. Aufgaben und Hilfsangebote der Schulsozialarbeit

Die Aufgaben und Hilfeangebote der Schulsozialarbeit umfassen insbesondere:

Offenes Kontakt- und Beratungsangebot

- Offenes Kontakt- und Beratungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte

- Sozialpädagogische Beratung u. Begleitung von einzelnen Schülerinnen und Schülern bei der Bewältigung von Problemen, Krisen und Konflikten
- Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a KJHG
- Im Bedarfsfall Vermittlung an weiterführende Institutionen
- Begleitung des Prozesses der Bildungsentwicklung
- Elternbildung

Angebote für Klassen und Gruppen

- „Basisprogramm“ Sozialkompetenz
- Klassenbegleitung
- Etablierung des Klassenrats
- Konfliktlösungstraining
- Begleitung des Prozesses der Bildungsentwicklung
- Mobbingintervention ‚No Blame Approach‘
- Übergangsbegleitung Kita/Schule, Grundschule/Sek.1
- Jahrgangsspezifische Veranstaltungen und Angebote zu relevanten Themen und zur Prävention
- Mitwirkung bei Klassenfahrten

Die Arbeitsschwerpunkte der Leistungen richten sich nach dem aktuellen Bedarf.

2. Tätigkeiten der Schulsozialarbeit

Seit Januar 2022 ist die Schulsozialarbeit in der Sonnenschule Ansprechpartner für Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler. Zu den wichtigsten Arbeitsschwerpunkten im Schuljahr 2021/2022 zählten der Aufbau und die Ausarbeitung von Strukturen sowie die Bekanntmachung der Schulsozialarbeit innerhalb der Schulgemeinde. Die Schulsozialarbeit stellte sich u.a. in der Schulkonferenz sowie auf den meisten Klassenelternabenden vor. Der Beziehungsaufbau zu den Schülerinnen und Schülern in Klassenstunden, auf dem Pausenhof sowie in Einzelgesprächen stand im Vordergrund.

2.1. Klassenbegleitung

Bereits ab Januar 2022 fanden mit allen Klassen wöchentliche Klassenleiterstunden mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt. In den Klassen 1a und 1b fand vor allem die

Begleitung des Aufbaus der Klassengemeinschaft statt. Auch im 2. Jahrgang lag der Schwerpunkt bei der Unterstützung der Klassengemeinschaft, da die beiden Klassen zusammengelegt wurden und sich neu organisieren und finden mussten. In Absprache mit der jeweiligen Klassenleitung wurden überwiegend kooperative Spiele und deren Reflexion aber auch Buchbetrachtungen und Rollenspiele durchgeführt. In den Jahrgängen 1 und 2 wurde außerdem das „Respektvolle Zuhören“ mittels eines Rollenspiels eingeführt, welches aus den drei Merkmalen *Anschauen*, *Stillhalten* und *Aussprechenlassen* besteht.

In den Jahrgängen 3 und 4 wurde der Klassenrat als eine Form der Mitbestimmung eingeführt. Darauf aufbauend wurden Konfliktlösungsstrategien erprobt. Im Jahrgang 3 wurde die gewaltfreie Kommunikation in Form der „Giraffensprache“ geübt.

Parallel dazu wurde das Basisprogramm „Sozialkompetenz“ mit jahrgangsspezifischen Schwerpunkten ausgearbeitet, mit welchen man die Klassen individuell unterstützen und in die Beziehungsarbeit zu den Schülern und Schülerinnen kommen kann.



2.2. Gewaltfreie Kommunikation – „Giraffensprache“

Im Schuljahr 2021/2022 wurde in der Klassenstufe 3 die gewaltfreie Kommunikation in Form der Giraffensprache eingeführt.

Im Schulalltag fiel immer wieder auf, dass die Konflikte zwischen den Schülerinnen und Schülern zunehmend mehr und aggressiver wurden. Die Lehrkräfte und die Schulsozialarbeit wollten mit der Giraffensprache hier entgegenwirken.

In der Giraffensprache zu sprechen, heißt vor allem, respektvoll und wertschätzend zu kommunizieren. Die Giraffensprache will weg von einer Kommunikation, die von Vorurteilen und Vorwürfen geprägt ist. Das Ziel ist es, empathisch mit anderen und sich selbst zu sein.

Dieses Ziel soll über vier Schritte erreicht werden:

1. Beobachtung: Betrachtung einer Situation möglichst ohne Bewertung.
2. Gefühl: Wie fühlt man sich selbst in der Situation?
3. Bedürfnis: Welches unerfüllte Bedürfnis steckt eigentlich dahinter?
4. Bitte: Formulierung einer Bitte, deren Erfüllung das Bedürfnis befriedigen würde.

Mit der Giraffensprache haben die Schülerinnen und Schüler ein Werkzeug, das ihnen hilft, Konflikte im Alltag wertschätzend und respektvoll zu lösen.

2.3. Einzelberatung und Einzelfallarbeit

Die Einzelfallarbeit und individuelle Beratung von Schülern und Schülerinnen war neben der Arbeit mit den Klassen ein wesentlicher Baustein der Arbeit der Schulsozialarbeit. 36 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen nahmen im Laufe des Berichtszeitraumes Einzelfallhilfe in Anspruch. Dies entspricht 23,8% der Schülerinnen und Schüler.

Der Umfang und die Intensität der Beratungen variierten von einmaligen Gesprächen bis hin zu langfristigen Begleitungen. Langfristigen Begleitungen beinhalteten meist auch intensive und regelmäßige Lehrer- und Elternkontakten. Einige der Themen dieser Begleitungen wurden zusätzlich in den Klassenstunden und/oder dem Klassenrat aufgegriffen.

Die kurzfristigen Beratungen von Schülerinnen und Schülern ergaben sich häufig im Zusammenhang mit Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern sowohl im schulischen als auch im Freizeitbereich.

Weitere Themenschwerpunkte waren Verhaltensauffälligkeiten und psychische Probleme. Einzelfälle mit diesen Thematiken erforderten eine langfristige Begleitung mit regelmäßigen Kontakten zu Eltern und Lehrkräften.

Die Kontaktaufnahme erfolgte zu 72% durch die Schüler und Schülerinnen selbst. Aber auch durch Eltern, Lehrkräfte oder die Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit selbst.

2.4. Beratung von Eltern und Lehrkräften

Die Schulsozialarbeit war für Eltern telefonisch und per Mail sowie nach Vereinbarung auch im persönlichen Gespräch ansprechbar. Lehrerinnen konnten sich in der Schule direkt an die Schulsozialarbeit wenden. Die Beratung von Eltern und Lehrkräften fand im Rahmen der Einzelfallarbeit mit Schülerinnen und Schülern, aber auch als eigenständiges Angebot statt.

2.5. Gruppenangebote

Im Rahmen der Bewegungswoche sowie des Frühlingsbuffetts der Sonnenschule bot die Schulsozialarbeit jahrgangsspezifische Spielstationen an. Auch hier war der kooperative und wertschätzende Umgang untereinander das vorherrschende Ziel.



Im Berichtszeitraum bot die Schulsozialarbeit wöchentlich zwei AG-Gruppen vor dem Unterricht für den Jahrgang 1 zum Thema „Entspannung und Stressabbau“ an. Es nahmen insgesamt 24 Kinder teil.

Stress, Streit und andere Störeinflüsse beeinflussen Kinder stark in ihrer Entwicklung. Schwerpunkte dieser AG waren daher der Umgang mit Gefühlen und das Erkennen eigener Grenzen sowie das Erlernen unterschiedlicher Entspannungstechniken wie zum Beispiel einfache Elemente aus dem Kinderyoga und der Meditation.

2.6. Offene Pausensprechstunde

Die Schulsozialarbeit bot den Schülerinnen und Schülern der Sonnenschule in den beiden großen Pausen eine offene Pausensprechstunde an. In dieser Zeit konnten sich die Schülerinnen und Schüler mit allen Anliegen an die Schulsozialarbeit wenden und direkt Hilfe erhalten.

Des Weiteren suchte die Schulsozialarbeit Schülerinnen und Schüler in den Pausen auch aktiv auf dem Pausenhof auf oder war im Lehrerzimmer für sie sowie für Lehrkräfte ansprechbar.

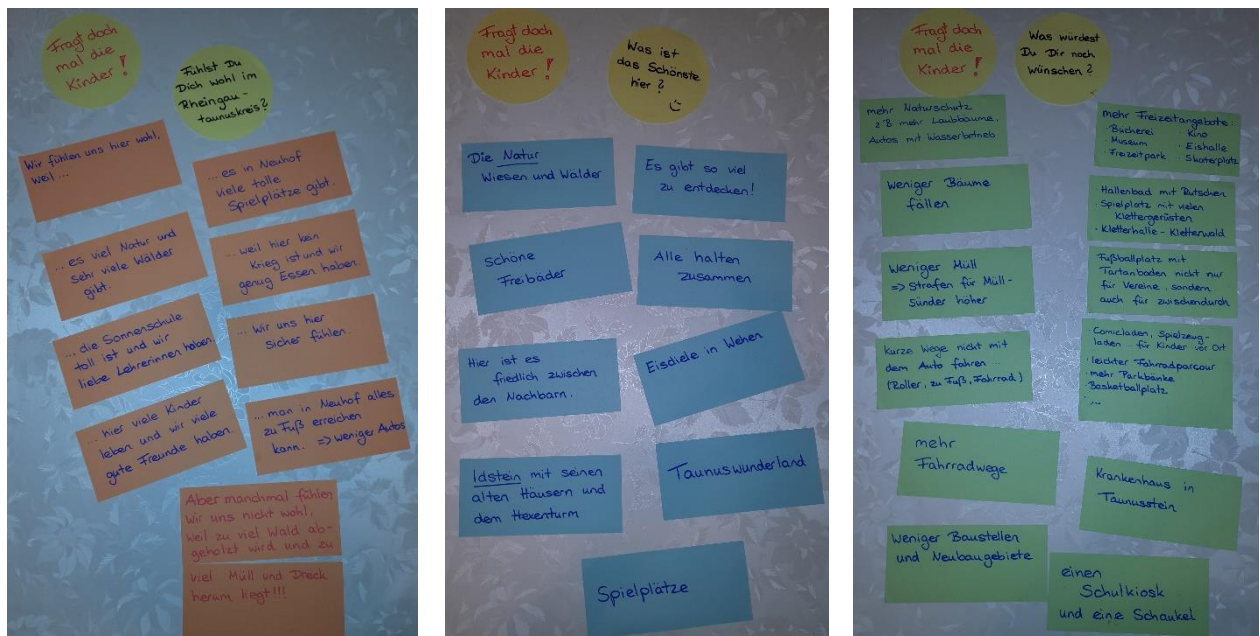
Die Handpuppe „Lucy“ ermöglichte es häufig insbesondere jüngeren Schülern und Schülerinnen in Konfliktsituationen Kontakt zur Schulsozialarbeit aufzunehmen. „Lucy“ tröstete, schlichtete Streit und durfte auch gekuschelt werden.

2.7. Teilnahme bei der Bürgerbefragung des Rheingautaunuskreises

Im Rahmen der Bürgerbefragung des Rheingautaunuskreises zum „Masterplan demografischer Wandel“ beteiligte sich die Sonnenschule mit eigenen Ideen zum Leben im Rheingau-Taunus-Kreis. Die Schülerinnen und Schüler stellten sich mit der Schulsozialarbeit in den Klassenstunden drei Fragen:

1. Fühlst Du Dich wohl im Rheingautaunuskreis?
2. Was ist das Schönste hier?
3. Was würdest Du Dir noch wünschen?

Die Schüler und Schülerinnen sammelten nicht nur Ideen für ihre Heimat, sondern lernten auch wie wichtig es ist, das Leben in der eigenen Region mitzugestalten, und erlebten demokratische Mitbestimmung.



Am 21.07.2022 wurde die Sonnenschule mit einer Schulprämie in Höhe von 250€ für nachhaltige Projekte für ihre Mitarbeit belohnt.

3. Fort- und Weiterbildungen

Die Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit nahm im Schuljahr 2021/2022 an folgenden Fortbildungen teil:

- Online-Fortbildung zum Thema „Medienkompetenz und Medienerziehung“ (Kreispräventionsrat Wetterau)
- Online-Fortbildung zum Thema „Kinder, Medien und Corona“ (JJ e.V.)
- Fortbildung für das Programm „Eigenständig werden“ für die Klassenstufen 1-6 (JJ e.V.)

4. Gremien- und Netzwerkarbeit

Schulintern nahm die Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit an den Gesamtkonferenzen sowie bei Bedarf auch an pädagogischen Konferenzen teil. Einmal pro Monat fanden Gespräche zum fachlichen Austausch mit der Schulleitung statt.

Trägerintern fanden regelmäßig Teamtreffen des Zentrums für Jugendberatung und Suchthilfe für den Rheingau-Taunus-Kreis sowie Teamtreffen und Gruppensupervision mit den Kollegen und Kolleginnen der Schulsozialarbeit der anderen Standorte statt, an denen die Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit teilnahm.

Die Schulsozialarbeit nahm an den beiden Teamtreffen der Koordinationsstelle der Schulsozialarbeit im Rheingau-Taunus-Kreis teil.

5. Ausblick

Für das Schuljahr 2022/2023 sind folgende Arbeitsschwerpunkte geplant:

- ➔ Fortführung und Ausbau der kontinuierlichen wöchentlichen Klassenbegleitung in allen Klassen
- ➔ Weiterer Aufbau und Verfestigung der Strukturen der Schulsozialarbeit
- ➔ Begleitung der Klassenfahrt des Jahrgangs 4 nach Limburg im Oktober 2023 zur weiteren Intensivierung der Beziehungsarbeit
- ➔ Begleitung von Wandertagen
- ➔ Teilnahme an für den Arbeitsbereich relevanten Fortbildungen, z.B. ‚No Blame Approach‘

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

VORSTAND

VORSITZENDER: KARL MAYER

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Main PVZ Offenbach
gemeinnützige GmbH

Betriebsrat

Schwerbehindertenvertretung

Projektentwicklung

Evaluation

Betriebliche Bildung/
Bildungsakademie JJ

Arbeitsschutz/Hygiene

Inklusion

Qualitätsmanagement

Datenschutz

Drittmittelmanagement



Schulsozialarbeit an der Sonnenschule Taunusstein - Neuhof

Ziegelhüttenweg · 65232 Taunusstein - Neuhof

Fon 0151 62945166

E-Mail: zjsrtek-sonnenschule@jj-ev.de · www.schulsozialarbeit-rtk.jj-ev.de

Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.

Gutleutstraße 160-164 · 60327 Frankfurt

Fon 069 743480-0 · Fax 069 743480-61

E-Mail jj-ev@jj-ev.de · www.jj-ev.de



Hier können Sie unsere Arbeit unterstützen!

Zahlen und Fakten zum Verein

JJ e.V. beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Suchhilfenetzwerk des Vereines zählen Einrichtungen und Dienste an 50 Standorten im Rhein-Main-Gebiet.

Angebote des Vereins

Die Angebote unserer Einrichtungen sind Dienstleistungen in den Bereichen Suchthilfe, Gesundheitsförderung, Integrationshilfen sowie Jugend- und Familienhilfe. Ausführliche Informationen zum Verein, über seine Einrichtungen sowie Aktuelles finden Sie unter www.jj-ev.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015